

UFA FICTION

Drehbuch

SOKO LEIPZIG

Folge XXX

Wie gewonnen...

3. Fassung vom 8.Mai.2018

von

Roland Heep, Frank Koopmann & Jeanet Pfitzer

Number of words: 9958

(Voraussichtlicher Drehzeitraum: 13.06. - 23.07.)

Produzent: Jörg Winger
Ausf. Produzentin: Henriette Lippold, Katharina Rietz
Producerin: Tanya Momella Mallory
Redaktion ZDF: Matthias Pfeifer

UFA FICTION GmbH, Niederlassung Leipzig

Personenverzeichnis

Ina

Jan

Kim

Rettig

Rossi

Elina Jungklaus, 26

Peter Hassmann AKA Peter

Gruber, 32

Oliver Jungklaus, 30

Isabelle Gruber, 28

Pedro Basker, 22

Nachbarin

Tobias Hassmann, 22

Inhalt

Elina Jungklaus, eine Reinigungskraft im Tiefbauamt Leipzig erwischt einen Einbrecher in flagranti. Kurz darauf wird sie tot aufgefunden. Sie ist vom Dieb gefesselt und geknebelt worden und kurz darauf an ihrem eigenen Erbrochenen erstickt.

Der Schichtleiter der Putzfrau – Peter Hassmann – der die Tote kurz darauf entdeckt hat, hat noch versucht den Täter aufzuhalten. Doch ohne Erfolg.

Unser Soko findet heraus, dass der Täter womöglich schon einmal vor einem Monat in das Tiefbauamt eingestiegen ist. Damals wurden ebenfalls die Computer gestohlen, die das Amt kurz darauf mit neuen Rechnern wieder ersetzt hat.

Es ist eine bekannte Masche unter Einbrechern, zwei Mal am selben Ort einzubrechen. Die Täter wissen, dass sich die Bestohlenen wegen des

ersten Diebstahls zwangsläufig neue Rechner anschaffen müssen.

Womit unsere Sokos nicht rechnen ist, dass die Spur zu dem Opfer selbst führt. Vor einem Monat wurden ihre Arbeitsschlüssel kopiert. Und zwar von ihrem eigenen Mann Oliver Jungklaus!

Der hat die Nachschlüssel an drei junge Männer verkauft, die damit mehrere Einbrüche verübt haben.

Was aber auch bedeutet, dass der Mann der Putzfrau weiß, wer für ihren Tod verantwortlich ist! Jan und Kim können im letzten Moment verhindern, dass der Pedro Basker, einen der jungen Diebe, mit einer Feueraxt erschlägt.

Aber ist der Fall damit wirklich gelöst? Sind die drei jungen Männer wirklich ein zweites Mal in das Tiefbauamt eingestiegen und haben den Tod der Putzfrau verursacht? Der Festgenommene bestreitet das vehement.

Selbst als der Schichtleiter der Toten Peter Hassmann ihn als den Täter identifiziert, bleibt Pedro Basker dabei. Er und seine Freunde haben den ersten Einbruch begangen, aber nicht den zweiten. Sie haben nichts mit dem Tod von Elina Jungklaus zu tun.

Und tatsächlich stellt sich heraus, dass er die Wahrheit gesagt hat. Doch das bedeutet auch, dass Hassmann den falschen identifiziert hat. Wieso?

Als Jan und Ina noch einmal mit ihm reden wollen, erwartet sie ein Schock. Hassmann ist nicht Hassmann. Er hat Jan am Tatort eine falsche Identität angegeben. Und wer auch immer der mysteriöse Mann ist, der Elina angeblich gefunden hat, er hat nichts der Reinigungsfirma zu tun.

Unserer Soko wird klar, dass sie den Täter die ganze Zeit direkt vor ihren Augen hatten.

Nur wissen sie damit noch lange nicht, wie er wirklich heißt und wie sie ihn finden können...

Sendereihenfolge der 4 Bücher in
diesem Block

DB WIE GEWONNEN V3 -- SCENE REPORT

SCENE #	SCENE HEADING	PAGE #	LENGTH
1	INT. TIEFBAUAMT GÄNGE - NACHT	1	3/8
2	INT. TIEFBAUAMT BÜRO - NACHT <i>ELINA (1)</i>	2	4/8
3	INT TIEFBAUAMT GÄNGE - NACHT <i>ELINA (1)</i>	3	5/8
3A	INT. KRANKENHAUS - TAG <i>JAN (2)</i>	4	6/8
4	INT. TIEFBAUAMT GÄNGE + BÜRO- TAG <i>INA (4), JAN (3), STEIN (3)</i>	5	1 3/8
5	INT. TIEFBAUAMT AUFENTHALTSRAUM - TAG <i>JAN (7), PETER (7)</i>	7	1 6/8
6	INT. TIEFBAUAMT GANG - TAG <i>INA (4), JAN (5), KIM (5)</i>	9	1 5/8
7	INT. WOHNUNG JUNGKLAUS - TAG <i>INA (6), JUNGKLAUS (6), KIM (4), MÜLLER (0)</i>	11	2
8	EXT. VOR WOHNUNG JUNGKLAUS - TAG <i>INA (3), KIM (2)</i>	14	5/8
9	INT. WOHNUNG JUNGKLAUS - TAG <i>JUNGKLAUS (1), MÜLLER (0)</i>	15	3/8
10	INT. SOKOBÜRO GANG - TAG <i>INA (3), KIM (2), RETTIG (4)</i>	16	1
11	INT. SOKOBÜRO TEAM - TAG <i>INA (2), JAN (6), KIM (2)</i>	17	1 3/8
12	INT. WOHNUNG JUNGKLAUS - TAG <i>JUNGKLAUS (3), MÜLLER (0), PETER (7)</i>	19	1 3/8

13	INT. SOKOBÜRO KONFERENZRAUM - TAG JAN (1), KIM (1), PETER (3)	21	6/8
14	INT. SOKOBÜRO GANG - TAG JAN (4), PETER (2)	22	7/8
15	INT. SOKOBÜRO TEAM - TAG INA (6), JAN (2), KIM (3)	23	1 2/8
16	INT. PENSIONSZIMMER - TAG PETER (1)	25	3/8
17	INT. JUNGKLAUS HAUSFLUR - TAG JAN (6), KIM (1), NACHBARIN (4), PETER OFF (3)	26	1 5/8
18	INT. WOHNUNG JUNGKLAUS - TAG JAN (9), KIM (12)	28	2 3/8
19	EXT. VOR WOHNUNG JUNGKLAUS KIM (3), RETTIG OFF (2)	31	5/8
20	INT. PLATTENBAU GANG - TAG JUNGKLAUS (2)	32	5/8
21	EXT. VOR PLATTENBAU - TAG JAN (1)	33	3/8
22	INT. PLATTENBAU TREPPE - TAG JAN (1), KIM (1), PEDRO OFF (1)	34	4/8
23	INT. PLATTENBAU GANG + WOHNUNG - TAG JAN (2), JUNGKLAUS (2), KIM (1), PEDRO (2)	35	1
24	INT. (25) SOKOBÜRO INA - TAG INA (2), JUNGKLAUS (6), KIM (2)	36	1 1/8
25	INT. SOKOBÜRO VERNEHMUNGSRAUM - TAG JAN (7), PEDRO (8)	38	1 6/8
26	INT. SOKOBÜRO KONFERENZRAUM + VERNEHMUNGS... INA (6), MANN 1 (1), MANN 2 (1), MANN 4 (1), PEDRO (1), PETER (2)	40	1 3/8
27	INT. SOKOBÜRO GANG - TAG JUNGKLAUS (4), PETER (6)	42	1 2/8
28	INT. SOKOBÜRO TEAM - TAG INA (4), JAN (4), KIM (2), RETTIG (1)	44	1 3/8
29	INT. SOKOBÜRO LABOR	- TAG	46

	<i>INA (6), JAN (3), KIM (2), RETTIG (10)</i>		
30	INT. TIEFBAUAMT GANG - TAG <i>INA (2), JAN (1), TOBIAS (3)</i>	49	7/8
31	INT. TIEFBAUAMT AUFENTHALTSRAUM - TAG <i>INA (8), JAN (4), KIM OFF (2), TOBIAS (1)</i>	50	1 5/8
32	EXT. VOR WOHNUNG JUNGKLAUS - TAG	52	3/8
33	INT. SOKOBÜRO KAFFEEECKE + TEAM - TAG <i>INA (1)</i>	53	4/8
34	EXT. STRASSE - TAG <i>INA OFF (2), MONJA (3)</i>	54	6/8
35	INT. SOKOBÜRO INA - TAG <i>INA (9), KIM (14)</i>	55	2 3/8
36	INT. SOKOBÜRO TEAM - TAG <i>INA (6), JAN (6), KIM (1), RETTIG (2)</i>	58	1 6/8
37	INT. SOKOBÜRO INA - TAG <i>INA (3), JAN (1), KIM (2), RETTIG (2), SPRECHER OFF (1)</i>	60	1 2/8
38	EXT. STRASSE / WAGEN INA - TAG <i>INA (3), JAN (4)</i>	62	1
39	INT. WOHNUNG GRUBER - TAG <i>INA (4), ISABELLE (14), JAN (6)</i>	63	2 3/8
40	INT. PENSIONSZIMMER - TAG <i>INA (3), JAN (2), KIM (0), RETTIG (0)</i>	66	6/8
41	INT. SOKOBÜRO TEAM - NACHT <i>INA (3), JAN (5), KIM (9), RETTIG (13)</i>	67	3 2/8
42	EXT. VOR TATTOOSHOP - NACHT <i>INA (7), JAN (4)</i>	71	1 5/8
43	INT. STRASSE - NACHT <i>JAN (3)</i>	73	6/8
44	INT. LEIPZIG - TAG	74	2/8
45	INT. WOHNUNG GRUBER - TAG <i>INA (1), ISABELLE (4), JAN (1)</i>	75	6/8

46	INT. VOR WOHNUNG GRUBER - TAG <i>INA (2), JAN (1)</i>	76	4/8
47	INT. WOHNUNG JUNGKLAUS - TAG <i>INA OFF (1), JUNGKLAUS (6), PETER (7)</i>	77	1 6/8
48	EXT. VOR WOHNUNG JUNGKLAUS - TAG <i>INA (1), KIM OFF (2)</i>	79	4/8
49	INT. WOHNUNG JUNGKLAUS - TAG <i>INA (5), JAN (2), JUNGKLAUS (3)</i>	80	1 2/8
50	INT. WOHNUNG GRUBER - TAG <i>ISABELLE (1)</i>	82	5/8
51	INT. KRANKENHAUS - TAG <i>HERR MAYBACH (1), JAN (2)</i>	83	6/8

LONGEST SCENE:

41	INT. SOKOBÜRO TEAM - NACHT <i>INA (3), JAN (5), KIM (9), RETTIG (13)</i>	67	3 2/8
----	---	----	-------

SHORTEST SCENE:

44	INT. LEIPZIG - TAG	74	2/8
----	--------------------	----	-----

LAST PAGE: 83

1 **INT. TIEFBAUAMT GÄNGE - NACHT**
(Im Tiefbauamt wird eingebrochen.)

1

STUMM: PETER

Die Büros und Gänge im Tiefbauamt der Stadt Leipzig sind verwaist. Nur die Notbeleuchtung spendet etwas Licht.

Eine Gestalt in einem schwarzen Kapuzenshirt und einem Rucksack öffnet eine Zugangstür.

Geht den Gang entlang. Öffnet eine der Bürotüren.

2 **INT. TIEFBAUAMT BÜRO - NACHT**

(Der Einbrecher wird erwischt.)

2

(ELINA)

STUMM: PETER

Die Gestalt betritt das Büro, schnappt sich den kompakten Minicomputer auf einem Schreibtisch, entfernt die Kabel und packt ihn in seinen Rucksack. Wir können das Gesicht des Einbrechers nicht sehen.

Da ist eine Stimme zu hören.

ELINA

(erschrocken)

Was machen Sie hier?

Eine Reinigungsfrau, ELINA JUNGKLAUS (26), auf ihrem „L-Clean“-Kittel ein Namensschild mit ihrem Nachnamen, steht in der Tür.

Die Gestalt wendet sich um und macht einen Schritt auf sie zu.

Elina lässt ihren Wischmop fallen und rennt davon.

3 **INT TIEFBAUAMT GÄNGE - NACHT**
(Der Einbrecher verfolgt die Reinigungskraft)

3

(ELINA)
STUMM: PETER

Der Einbrecher verfolgt die flüchtende Reinigungsfrau über den Gang.

Elina stößt auf der Flucht ihren Putzwagen um, biegt um eine Ecke, rennt eine Treppe hinunter, erreicht eine weitere Tür, will hindurch.

Doch die Tür ist abgeschlossen.

Elina holt ihren Schlüsselbund hervor, versucht hektisch die Tür aufzuschließen. Der erste Schlüssel passt nicht. Ihre Hände zittern.

ELINA
(beschwörend)
Bitte, bitte, komm schon...

Gleichzeitig kommt der Einbrecher immer näher.

Elina fällt der Schlüsselbund zu Boden und sieht sich panisch um.

3A INT. KRANKENHAUS - TAG

3A

(Jan weiß nicht, wie er sich gegenüber seinem Vater verhalten soll.)

(JAN)

STUMM: HERR MAYBACH, FRAU MAYBACH

Jan tritt mit zwei Kaffeebechern in ein Zimmer auf der Intensivstation.

Dort liegt sein Vater - an Schläuche und Maschinen angeschlossenen - seine Augen geschlossen, sein Atem flach.

Jans Mutter sitzt auf einem Stuhl neben ihm. Sie ist eingeschlafen.

Jan stellt die Kaffeetassen ab und deckt seine Mutter vorsichtig zu.

Sein Blick fällt auf die Hand seines Vaters. Seine Mutter hat sie offenbar gehalten, doch als sie eingeschlafen ist, ist sie vom Bett gerutscht.

Jan zögert. Soll er seine Hand nehmen und sie wieder aufs Bett legen?

Doch Jan kann sich nicht überwinden.

Da klingelt sein Handy. Er geht schnell ran, damit seine Mutter nicht aufwacht.

JAN

(leise)

Ina...

Er geht aus dem Raum.

JAN (CONT'D)

Nein, du störst nicht...

4 INT. TIEFBAUAMT GÄNGE + BÜRO- TAG

4

(Die Reinigungsfrau ist erstickt.)

(INA, JAN, STEIN)

STUMM: KIM, ELINA

Die Sonne ist aufgegangen.

Überall laufen Polizeibeamte herum. Kim steht mit einem Spusibeamten an einem Fenster und sieht sich den Rahmen an.

Die Reinigungsfrau liegt tot in einem der Büros.

Am Boden Blutspuren. Dazwischen aufgeschnittene Kabelbinder und ein offenbar als Knebel benutzter Putzlappen, an dem Textilklebeband klebt. Außerdem Kanülen und Verpackungsmaterial von einem Notarzt-Einsatz.

Dr. Stein untersucht die Tote. Ina steht daneben und überprüft Elinas Ausweis, als Jan hinzutritt.

INA

(besorgt)

Wie geht's ihm?

JAN

Immer noch im künstlichen Koma.

STEIN

(mitfühlend)

Das gibt seinem Herz die Chance sich zu erholen. Du wirst sehen, das wird schon wieder.

Jan will nicht darüber reden. Er sieht zur Leiche.

JAN

Was haben wir hier?

STEIN

Sie ist an ihrem Erbrochenen erstickt.

INA

Elina Jungklaus. 26 Jahre. Hat hier für einen Subunternehmer geputzt. Ich gehe davon aus, dass sie einen Einbrecher überrascht hat.

Stein deutet auf den Putzlappen.

STEIN

Sie wurde geknebelt und hat sich offenbar vor Panik übergeben.
(beat)
Hämatome an den Arme und an den Handgelenken. Sie hat sich zur Wehr gesetzt.

JAN

Vom wem stammt das Blut?

INA

Von ihrem Schichtleiter. Er wurde vom Täter verletzt, als er unser Opfer gefunden hat.

Sie deutet in eine Richtung.

INA (CONT'D)

Vielleicht können wir inzwischen mit ihm reden. Er wird gerade verarztet.

(Elinas Schichtleiter hat den Täter gesehen.)

(JAN, PETER)

Jan tritt zu PETER (32), Elinas Schichtleiter. Sanitäter verbinden gerade seinen Unterarm.

Jan sieht auf das Namensschild an seiner Jacke der Reinigungsfirma „L-Clean“.

JAN

Herr Hassmann?

Peter Hassmann sieht mitgenommen auf.

JAN (CONT'D)

Maybach, Kripo Leipzig.

Der Sanitäter wendet sich ab.

JAN (CONT'D)

Fühlen Sie sich in der Lage, mir zu erzählen, was passiert ist oder sollen wir Sie erst ins Krankenhaus fahren?

PETER

Nein, nein, ist ja nur eine Schnittwunde.

(aufgewühlt)

Ich wollte Frau Jungklaus abholen und zur nächsten Putzstelle bringen.

JAN

Wann war das?

PETER

Kurz vor sechs. Aber sie hat nicht vor dem Haus gewartet wie sonst. Und da bin ich rein gegangen. Ich wollte nachsehen, ob es ein Problem gibt.

Peter stockt.

PETER (CONT'D)

Und dann habe ich sie gefunden. Sie hat sich nicht gerührt. Ich hab ihr sofort den Knebel abgemacht, habe versucht sie wiederzubeleben, bis der Notarzt hier war. Aber sie...

(auffahrend)

(MORE)

PETER (CONT'D)

Ich verstehe das nicht. Ich hab doch alles getan. Wieso hat sie denn nicht wieder geatmet?

Er fährt sich mit zittrigen Fingern durchs Gesicht.

JAN

(mitfühlend)

Meine Kollegin hat gesagt, dass Sie den Täter gesehen haben?

PETER

Ich hatte gerade den Notruf angerufen, da stand auf einmal so ein Kerl in der Tür.

(tonlos)

Ich wollte ihn festhalten. Aber er hat sofort zugestochen und ist weggerannt. Ich... es tut mir leid... ich konnte nicht...

JAN

Können Sie den Mann beschreiben?

PETER

Er hatte ein schwarzes Shirt mit Kapuze an. Und eine Jogginghose.

JAN

Und sein Gesicht? Können Sie das beschreiben?

PETER

(unsicher)

Das habe ich nicht gesehen. Er hatte ja die Kapuze auf. Und das ging ja auch alles so schnell. Tut mir leid.

Peter muss immer noch an Elina denken.

PETER (CONT'D)

Gott, warum hat sie denn nicht mehr geatmet...?

INT. TIEFBAUAMT GANG - TAG

(Kim soll die Todesnachricht überbringen.)

(INA, JAN, KIM)

Jan steht bei Ina und versucht Kaffee aus einem Automaten zu ziehen. Doch sein Euro fällt immer wieder durch.

JAN

Mit seiner Täterbeschreibung kann man nicht wirklich was anfangen. Könnte jeder gewesen sein.

Und wieder rauscht der Euro durch.

JAN (CONT'D)

(gestresst)

Herrgott, das nervt.

Jan schlägt gegen den Automaten. Ina ist klar, dass der wahre Grund für Jans Dünnhäutigkeit nicht der Kaffee ist.

INA

Kim und ich können das hier auch alleine erledigen, wenn du zurück ins Krankenhaus willst.

JAN

Nein, nein. Wenn ich die ganze Zeit neben meinem Vater am Bett sitze, drehe ich durch. Außerdem ist meine Mutter ja bei ihm.

(beat)

Hast du vielleicht einen Euro?

INA

(verneinend)

Hab mein letztes Kleingeld meinem quengelnden Sohn für Fußballbilder gegeben. Ihm fehlt nur noch Neuer und Draxler.

Da kommt Kim hinzu.

KIM

Den Draxler finde ich süß.

(beat)

Gibt an keinem der Fenster im Erdgeschoss Einbruchspuren. Der oder die Täter müssen durch eine der Türen in das Gebäude gekommen sein.

JAN

Hast du vielleicht einen Euro?

Kim schüttelt den Kopf.

KIM

Kleingeld nervt. Aber ich lade dich trotzdem ein.

Sagt Kim, hält ihr Handy an den Automaten und bezahlt so Jans Kaffee.

KIM (CONT'D)

Ich versteh echt nicht, warum wir Deutschen so an unserem Bargeld hängen.

INA

Da hat man was in der Hand.

KIM

Sagt Mama auch immer. Aber Münzen und Scheine sind auch nur ein Symbol. Außerdem ist es viel praktischer per Handy zu bezahlen. Hat man immer dabei. Trägt nicht so auf.

Jan nimmt seinen Kaffee.

JAN

Danke.

INA

(zu Kim)

Und wir fahren jetzt erstmal zum Ehemann des Opfers.

KIM

(durchatmend)

Okay, dann brauche ich auch noch 'nen Kaffee.

7 **INT. WOHNUNG JUNGKLAUS - TAG**

7

(Ina muss Kim zur Seite springen.)

(INA, JUNGKLAUS, KIM, MÜLLER)

OLIVER JUNGKLAUS (30) öffnet die Tür. Ina lässt Kim den Vortritt.

KIM

Herr Jungklaus?

Jungklaus sieht die beiden Frauen fragend an. Kim zückt ihren Dienstausweis.

KIM (CONT'D)

Kriminalpolizei. Nowak. Meine Kollegin Frau Zimmermann. Dürfen wir reinkommen?

Jungklaus ist sofort klar, dass etwas passiert sein muss.

JUNGKLAUS

Gott. Ist irgend etwas mit Elina?

KIM

Das sollten wir besser drinnen besprechen.

JUNGKLAUS

Ja, gut, bitte.

Jungklaus geht vor - angespannt und unter Strom stehend - Kim und Ina folgen ihm.

Kims Blick fällt auf den Kinderwagen im Flur. Sie schluckt.

JUNGKLAUS (CONT'D)

(aufgewühlt)

Was ist passiert?

Kim sieht zu der Wiege im Wohnzimmer. Darin ein kleines Baby. Sie sieht zu Ina und dann zurück zu Jungklaus. Sie hat offensichtlich Hemmungen, die Todesnachricht zu überbringen.

KIM

Bitte setzen Sie sich doch erstmal.

An dieser Stelle schaltet sich Ina ein.

INA

Herr Jungklaus, Ihre Frau ist tot. Es gab heute Morgen einen Einbruch im Tiefbauamt. Anscheinend hat Ihre Frau den Einbrecher dabei überrascht und wurde getötet. Es tut mir leid.

Doch Kims zu langes Vorbereiten hat bewirkt, dass die Information gar nicht zu Jungklaus durchdringt. Sein Gehirn hat auf Durchzug gestellt.

JUNGKLAUS

Meine Frau ist noch auf der Arbeit. Und dann wollen wir zusammen einkaufen gehen. Unsere Tochter braucht ein neues Babybett.

Ina bleibt ruhig.

INA

Herr Jungklaus, bitte hören Sie. Ihre Frau ist tot. Sie wurde heute morgen bei einem Einbruch im Tiefbauamt getötet.

Erst nach und nach dringt die schreckliche Wahrheit zu Jungklaus durch.

JUNGKLAUS

(geschockt)
Elina ist tot?

Ina nickt.

INA

Es tut mir leid.

Jungklaus lässt sich auf das Sofa sinken.

Ina setzt sich neben ihn. Kim ist anzusehen, dass sie sich schlecht fühlt. Ina sieht zum Kinderwagen.

INA (CONT'D)

(vorsichtig)
Haben Sie jemanden, der Ihnen helfen könnte, sich um Ihr Kind zu kümmern? Vielleicht die Großmutter?

JUNGKLAUS

(tonlos)
Ich... bitte, ich will allein sein...

INA

Natürlich.

Sie steht auf.

INA (CONT'D)

Der psychologische Dienst wird nachher noch einmal nach Ihnen
sehen, okay?

Jungklaus reagiert nicht. Er ist völlig fertig.

8 **EXT. VOR WOHNUNG JUNGKLAUS - TAG**
(Ina erklärt Kim, was sie falsch gemacht hat.)

8

(INA, KIM)

Kim und Ina gehen zum Dienstwagen.

INA

Todesnachrichten muss man direkt, ohne Umschweife überbringen. Die Leute wissen eh, dass etwas Schreckliches passiert ist, wenn zwei Polizistinnen vor ihrer Tür stehen.

KIM

Ich habe gelernt, dass man erst einschätzen soll, ob die Angehörigen mit der Nachricht umgehen können.

INA

Wenn man ihnen zu lange Zeit gibt, machen sie komplett zu. Dann weigert sich das Gehirn einfach, die furchtbare Nachricht an sich heranzulassen. Habe ich oft genug erlebt.

KIM

Dem zu sagen, dass die Mutter von seinem Kind tot ist... ich hasse das.

Ina schließt per Remote Key die Wagentüren auf.

INA

Und das wird sich auch niemals ändern.

9 **INT. WOHNUNG JUNGKLAUS - TAG**

9

(Der Ehemann der Toten verhält sich verdächtig.)

(JUNGKLAUS, MÜLLER)

STUMM: KIM, INA

Jungklaus steht am Fenster und beobachtet mit Tränen in den Augen, wie Kim und Ina in ihren Dienstwagen einsteigen.

Er greift zu seinem Handy und ruft eine Nummer an.

JUNGKLAUS

(aufgewühlt)

Ich will mit Pedro reden... Ja verdammt, es ist wichtig!

(Der Einbruch könnte ein Insider Job sein.)

(INA, KIM, RETTIG)

Ina und Kim betreten das Sokobüro, als Rettig mit einer Tasse Tee in der Hand aus dem Labor kommt und sofort zu reden beginnt.

RETTIG

Keines der Türschlösser im Tiefbauamt weist Aufbruchspuren auf. Entweder haben der oder die Täter einen Schlagschlüssel benutzt, der hinterlässt keine Spuren an den Zylinderstiften...

INA

Oder die hatten einen Schlüssel.

RETTIG

Genau. Nur handelt es sich bei den Schlüsseln im Tiefbauamt um kodierte Sicherheitsschlüssel mit einer seitlich aufgesetzten Sicherungsrippe. Die kann man nicht so einfach duplizieren.

KIM

(versteht)

Sie denken, der Täter war einer der Mitarbeiter?

RETTIG

Ich präsentiere nur die Ergebnisse meiner Untersuchungen. Neutral und unvoreingenommen.

INA

Laut Inventarliste wurden aus den Büros vier neue Minicomputer gestohlen. Wissen wir, was auf den Festplatten drauf war?

RETTIG

Die Stadt macht grundsätzlich Backups aller Bürorechner. Ich habe die von den gestohlenen Computern an Herrn Maybach weitergeleitet.

Damit verschwindet Rettig in sein Labor. Kim blickt ihm nach.

KIM

Der ist schon etwas seltsam.

INA

Und der Beste in seinem Fach.

11 **INT. SOKOBÜRO TEAM - TAG**
(Hat der Einbrecher schon einmal zugeschlagen?)

11

(INA, JAN, KIM)

Ina und Kim stehen bei Jan. Vor ihm Ermittlungsunterlagen.

JAN

Auf den gestohlenen Computern war nichts Besonderes. Planungsunterlagen für Wohnungsbauprojekte in Plagwitz und Schönefeld. Sind auf Anfrage auch öffentlich einsehbar.

KIM

Was ist mit Ausschreibungen? Dabei geht es doch immer um Millionen Aufträge.

JAN

(verneint)

Die liegen auf geschützten Servern im Rechenzentrum. Ohne Kennwort kommt man da auch mit den gestohlenen Bürocomputern nicht ran. Macht keinen Sinn deshalb ins Tiefbauamt einzusteigen.

INA

Heißt, der Täter hatte es wirklich nur auf die Rechner abgesehen?

JAN

Sieht zumindest so aus.

(mit Blick auf die Akte)

Vor allem, weil die Dinger neu waren. Die mussten die komplette Hardware ersetzen, nachdem vor einem Monat schon mal eingebrochen worden war.

Okay. Das klingt verdächtig.

KIM

Die alte Masche. Erst klauen sie dir deinen Fernseher, damit du dir eine neue 86 Zoll Glotze kaufst. Und dann steigen die Typen nach ein paar Wochen noch mal bei dir ein und räumen das neue Zeug raus. Funktioniert super, auch mit Laptops und Autos.

JAN

Bei dem ersten Einbruch wurden ebenfalls keine Einbruchspuren gefunden. Die Kollegen gingen damals davon aus, dass es sich um einen Insider Job gehandelt hat.

Jan holt ein Foto aus den Ermittlungsunterlagen.

JAN (CONT'D)

Die Aufnahme hat damals eine Überwachungskamera an der Straßenbahnhaltestelle technisches Rathaus gemacht.

Auf dem Foto sind drei Männer von hinten zu sehen. Zwei tragen Kapuzenshirts. Nur der in der Mitte nicht. Er hat Locken.

JAN (CONT'D)

Die Kollegen von der Einbruchskriminalität haben das Foto mit denen der Mitarbeiter im Tiefbauamt verglichen. Ohne Ergebnis.

INA

Nur hatten die EK Kollegen damals keinen Tatzeugen. Ich will, dass sich der Schichtleiter, dieser Hassmann, das Foto mal ansieht.

Kim nickt.

(Peter steckt Jungklaus, dass der Mörder einer der damaligen Täter ist.)

(JUNGKLAUS, MÜLLER, PETER)

Peter Hassmann betritt gerade Jungklaus' Küche.

PETER

Noch einmal mein herzliches Beileid, auch im Namen der Kollegen und der Geschäftsleitung.

Jungklaus hält sein Baby im Arm und wirkt von der ganzen Situation überfordert.

JUNGKLAUS

Heute Morgen saß Elina noch hier. Hat die Kleine...

Jungklaus bricht ab, ringt um Fassung.

JUNGKLAUS (CONT'D)

Entschuldigen Sie.

PETER

(etwas hilflos)

Wir haben in der Firma zusammengelegt. Für Sie und Ihre Tochter.

Peter schiebt Jungklaus einen Umschlag hinüber.

JUNGKLAUS

Danke.

Jungklaus öffnet den Umschlag nicht. Peter übernimmt das. Im Umschlag befindet sich ein ausgedruckter QR Code.

PETER

Das sind 0,01 Bitcoins. 850 Euro. Wir haben das Geld per Spenden App eingesammelt. Auch die Kollegen in Köln und Bremen.

Jungklaus sieht etwas verwirrt auf den Code.

PETER (CONT'D)

Den QR Code können Sie einfach in Euros umwandeln. Funktioniert wie ein Scheck.

Da klingelt sein Handy.

PETER (CONT'D)

Entschuldigung.

(ins Handy)

Ja...?

(angespannt)

Natürlich. Ich mache mich sofort auf den Weg.

Peter legt auf.

PETER (CONT'D)

Das war die Polizei. Die... die wollen, dass ich mir ein Foto ansehe.

(fahrig)

Die denken, dass der Täter vor ein paar Wochen schon mal im Tiefbauamt eingebrochen ist.

Oliver Jungklaus' Miene versteinert.

PETER (CONT'D)

Wenn ich für Sie und die Kleine irgend etwas tun kann rufen Sie einfach an. Bitte.

Jungklaus beachtet ihn gar nicht. In ihm arbeitet es.

13 **INT. SOKOBÜRO KONFERENZRAUM - TAG**
(Peter bestätigt den Verdacht.)

13

(JAN, KIM, PETER)

Peter sitzt bei Kim und Jan und sieht auf das alte Fahndungsfoto.

KIM

Erkennen Sie jemanden wieder?

Peter spielt sichtlich nervös mit einer bronzenen Münze mit einem Teddy als Motiv. Jan registriert das.

PETER

(zögernd)

Sind ja nur von hinten zu sehen.

Doch schließlich deutet er auf den jungen Mann ohne Kapuzenjacke.

PETER (CONT'D)

Der hier. Mit den Locken.

JAN

Das haben Sie gesehen, trotz Kapuze?

PETER

(nickt)

Die Haare haben rausgeguckt, als er auf mich eingestochen hat.

Das ist der Kerl.

Jan und Kim tauschen einen Blick.

14 **INT. SOKOBÜRO GANG - TAG**
(Der Zeuge ist Alkoholiker.)

14

(JAN, PETER)

Jan verabschiedet sich von Peter.

JAN

Danke, Sie haben uns sehr geholfen.

Peter nickt nervös, spielt weiter mit der Münze.

JAN (CONT'D)

(vorsichtig)

Es ist nicht leicht, dass alles zu verkraften. Sie haben jemanden, der Sie unterstützt?

Peter versteht nicht. Jan deutet auf die Münze.

JAN (CONT'D)

Meine Mutter hat auch ein paar von denen. Sie ist jetzt 2 Jahre trocken.

PETER

(deutet auf sich)

3 Monate.

Auf Jans besorgten Blick.

PETER (CONT'D)

Ich werde nachher meinen Sponsor von den Anonymen Alkoholikern treffen, um mit ihm über alles zu reden.

JAN

Gut.

Doch Peter sieht Jan nicht an. Er wendet sich ab.

Jan sieht ihm hinterher und tritt dann ins...

15 **INT. SOKOBÜRO TEAM - TAG**
(Eine Einbruchspur führt zum Opfer.)

15

(INA, JAN, KIM)

Kim hängt das Foto der drei Männer ans Whiteboard, als Jan das Büro betritt. Ina blättert durch Unterlagen des Einbruchsdezernats.

KIM

Bedeutet, für den Einbruch vor einem Monat und den Einbruch heute Nacht scheinen tatsächlich die selben Täter verantwortlich zu sein.

Jan blickt auf das Foto.

JAN

Und einer von ihnen hat die Putzfrau auf dem Gewissen.

Ina sieht auf.

INA

Die haben damals nicht nur das Tiefbauamt leer geräumt. Die sind in der gleichen Nacht auch noch in ein Bürgeramt in Connewitz und in die Zulassungsstelle in Reudnitz eingestiegen.

JAN

Ich weiß, ich habe den Bericht der Kollegen gelesen.

INA

Aber kennst du auch den Dienstplan von unserer Toten?

Jan versteht nicht. Ina tritt an den Stadtplan und markiert nacheinander zwei Stellen.

INA (CONT'D)

Elina Jungklaus hat nicht nur im Tiefbauamt geputzt, sondern auch im Bürgeramt und in der Zulassungsstelle.

KIM

(überrascht)

Unser Opfer selbst ist der Schlüssel?

INA

Und das ist wörtlich zu verstehen. Als Reinigungskraft hatte sie Schlüssel für alle drei Orte, in denen eingebrochen wurde.

KIM

Und das ist den EK Kollegen damals nicht aufgefallen?

INA

Die haben nur überprüft, ob die Mitarbeiterinnen bei "L-Clean" für die Tatzeit ein Alibi hatten. Zu mehr fehlte ihnen das Personal und die Zeit.

Die drei tauschen einen Blick.

INA (CONT'D)

Und damals ist ja auch niemand gestorben.

(Jan ruft an.)

(PETER)

Peter sitzt in einem kargen Zimmer vor seinem Laptop und studiert Wertentwicklungstabellen diverser Kryptowährungen, dabei spielt er mit der Münze.

Der „L-Clean“ Kittel hängt an der Wand hinter ihm.

Sein Handy klingelt.

PETER

Ja, hallo?

WECHSELSCHNITT MIT 17...

17 **INT. JUNGKLAUS HAUSFLUR - TAG**
(Die Nachbarin hat Angst um Jungklaus.)

17

(JAN, KIM, NACHBARIN, PETER OFF)

Kim und Jan steigen die Treppe zu Jungklaus' Wohnung, dabei telefoniert Jan.

JAN

Maybach noch mal. Herr Hassmann, hatte Frau Jungklaus Schlüssel für sämtliche Objekte, die sie geputzt hat?

// Peter ist etwas überrumpelt.

PETER OFF

(unsicher)
Ja, klar.

JAN

Und war sie die einzige, die die hatte?

PETER OFF

Ja. Wieso?

// Jan sieht zu Kim. Nickt.

PETER OFF (CONT'D)

Denken Sie etwa... Hören Sie, für Frau Jungklaus lege ich meine Hand ins Feuer.

JAN

Natürlich. Vielen Dank.

// Peter legt auf. Er verbirgt den Kopf in den Händen. Der Tod von Elina scheint ihn extrem mitzunehmen.

// Kim und Jan sind vor Jungklaus' Wohnung angekommen. Jan klingelt.

Keine Reaktion. Kim klingelt erneut.

KIM

(ruft)
Herr Jungklaus?

Doch statt Jungklaus öffnet sich die Tür der Nachbarwohnung. Eine ältere Dame steht da, ein Baby in den Armen.

NACHBARIN

Sind Sie von der Polizei?

Jan nickt und zeigt seinen Dienstausweis.

NACHBARIN (CONT'D)

(erschüttert)

Furchtbar, das alles.

JAN

Ist das die Tochter von Herrn Jungklaus?

NACHBARIN

(nickt)

Die kleine Louise.

(beat)

Ihr Papa ist mit den Nerven völlig am Ende. Er hat sie mir vorhin in die Arme gedrückt. Hat gesagt, er müsse etwas erledigen. Aber er hatte so einen düsteren Blick in den Augen. Wissen Sie, was ich meine?

(besorgt)

Als ob er sich was antun wollte.

JAN

(alarmiert)

Haben Sie einen Schlüssel zu seiner Wohnung?

NACHBARIN

Für Notfälle.

JAN

(bestimmt)

Das ist ein Notfall.

(Jungklaus hat den Einbrechern die Schlüssel besorgt.)

(JAN, KIM)

Jan und Kim betreten die Wohnung.

KIM

Der hat eine kleine Tochter, der tut sich doch nichts an.

JAN

Das heißt leider nicht immer was. Vielleicht finden wir einen Hinweis, wo er hin ist. Oder eine Nachricht.

Sie durchsuchen die Wohnung. Dabei sieht Kim kurz zu Jan.

KIM

Ich habe noch gar nicht nach deinem Vater gefragt. Muss heftig sein.

JAN

(abwiegelnd)

Steht uns irgendwann allen bevor.

KIM

Mir nicht.

Jan versteht nicht.

KIM (CONT'D)

Mein Erzeuger war weg vom Fenster, bevor ich auf der Welt war.

JAN

(trocken)

Glück gehabt.

Jan tritt in den Flur. Erst jetzt wird ihm bewusst, was er Kim gerade gesagt hat. Er wendet sich um. Aber Kim winkt schon ab.

KIM

Schon okay.

Die beiden tauschen einen Blick.

Dann sieht Jan auf eine Reihe von Familienfotos an der Wand und eine Liste mit wichtigen Telefonnummern.

Jan zückt sein Handy und ruft Jungklaus an. Doch es geht nur seine Mailbox dran.

JAN

Maybach, Kripo Leipzig. Herr Jungklaus, rufen Sie mich doch bitte mal zurück.

Jan geht in die Küche. Sein Blick fällt auf den Umschlag mit dem ausgedruckten QR Code.

Als Kim mit einem Karton hinzu tritt, hält Jan den Code hoch.

JAN (CONT'D)

Irgend eine Ahnung, was das ist?

KIM

'n Paper Wallet Code. Ausgedruckte Kryptowährung.

Jan hört zwar die Worte, aber wirklich verstehen tut er sie nicht.

KIM (CONT'D)

So etwas wie ein Forumscheck. Nur für Bitcoins oder Ripple.

Kim stellt den Karton ab.

KIM (CONT'D)

Ich habe keinen Abschiedsbrief gefunden. Aber dafür das hier. Stand im Schlafzimmer unterm Bett.

Sie holt einen Drucker hervor.

KIM (CONT'D)

Ein 3D Drucker. Das ist so etwas wie ein normaler Drucker, nur dass man damit...

JAN

(unterbricht)

Ich weiß, was ein 3D Drucker ist.

KIM

Ich dachte nur, weil du ja sonst nicht so ganz auf dem Laufenden bist...

Jans Blick stoppt sie. Er findet im Karton mehrere ausgedruckte Schlüssel.

JAN

Sicherheitsschlüssel. Immer der selbe.

Sie weisen Bruchstellen und Unregelmäßigkeiten auf.

KIM

Hat offensichtlich nicht beim ersten Versuch geklappt.

(beat)

So konnten die ins Tiefbauamt einsteigen, ohne Spuren zu hinterlassen.

JAN

Der hat die Schlüssel seiner Frau kopiert.

(düster)

Das heißt, dass er genau weiß, wer für ihren Tod verantwortlich ist.

Die beiden tauschen einen Blick.

JAN (CONT'D)

Was wenn er sich den Täter selbst vornehmen will?

KIM

Würde seinen düsteren Blick erklären.

19 **EXT. VOR WOHNUNG JUNGKLAUS**
(Rettig hat Jungklaus' Handy lokalisiert.)

19

(KIM, RETTIG OFF)
STUMM: JAN

Jan und Kim rennen Richtung Wagen. Kims Telefon klingelt.

KIM
Herr Rettig. Haben Sie Oliver Jungklaus' Handy geortet?

RETTIG OFF
Warum sonst sollte ich Sie anrufen, Frau Nowak?

KIM
Schon gut. Schießen Sie los.

RETTIG OFF
Gohlis Süd. Gneisenauweg 27.

KIM
(zu Jan)
Gneisenauweg 27.

Sie springen in den Dienstwagen und rasen los.

(Jungklaus sieht rot.)

(JUNGKLAUS)

Jungklaus geht einen langen Flur in einem Hochhaus entlang. Seine Miene ist entschlossen.

Er kommt an seiner Feuerlöscher-Station vorbei, schlägt das Glas ein, nimmt die Feueraxt heraus.

Der Feueralarm geht los. Doch das interessiert Jungklaus nicht. Mit der Axt in der Hand marschiert er weiter.

Er stoppt vor einer Wohnungstür, klingelt.

JUNGKLAUS

(aufgebracht)

Pedro...! Mach auf!

Die Tür bleibt zu.

JUNGKLAUS (CONT'D)

(aufgebracht)

Du sollst die verdammte Tür auf! Ich weiß, dass du da bist!

Nichts rührt sich. Jungklaus holt mit der Axt aus, schlägt auf die Wohnungstür ein. Einmal, zweimal, außer sich vor Wut.

21 **EXT. VOR PLATTENBAU - TAG**
(Jan und Kim kommen am Plattenbau an.)

21

(JAN)
STUMM: KIM

Kim und Jan springen aus dem Wagen. Jan deutet auf ein Haus.

JAN
Die 27.

Sie rennen los.

22 **INT. PLATTENBAU TREPPE - TAG**
(Jan und Kim stürmen die Treppe hinauf.)

22

(JAN, KIM, PEDRO OFF)

Kim und Jan stürmen durch lange Gänge. Noch immer heult die Sirene.

Sie hören irgendwo über ihnen Schreie.

PEDRO OFF

Hilfe...!

KIM

Das kommt von oben. Dritte, vierte Etage.

JAN

Wir nehmen die Treppe.

Kim und Jan ziehen ihre Waffe und rennen los.

(Jan und Kim stürmen die Treppe hinauf.)

(JAN, JUNGKLAUS, KIM, PEDRO)

Kim und Jans Blick fällt auf eine Wohnungstür, die kurz und klein geschlagen in den Angeln hängt.

JUNGKLAUS (OFF)

Du verdammtes Dreckschwein...!

Kim und Jan stürmen in die Wohnung.

KIM

Polizei!

PEDRO (OFF)

Hier, der bringt mich um!

Jungklaus fuchtelt mit der Feueraxt vor einem jungen Mann am Boden herum. PEDRO BASKER (22) blutet an Kopf und Arm.

JUNGKLAUS

Der Dreckskerl hat meine Frau umgebracht! Aber dafür wird er bezahlen!!

Jungklaus holt mit der Axt aus.

PEDRO

Nein...!

Jan richtet seine Waffe auf Jungklaus.

JAN

Die Axt weg! Auf den Boden!

Jungklaus' Augen sind voller ohnmächtiger Wut.

JAN (CONT'D)

Zwingen Sie mich nicht, zu schießen!

Plötzlich scheint Jungklaus alle Kraft zu verlassen. Er lässt die Feueraxt zu Boden fallen.

(Jungklaus gibt sich die Schuld am Tod seiner Frau.)

(INA, JUNGKLAUS, KIM)

Jungklaus sitzt erschöpft vor Ina und Kim. Vor ihm die fehlerhaft ausgedruckten Sicherheitsschlüssel.

JUNGKLAUS

Ich habe Pedro und die zwei anderen im ZAK kennengelernt.

KIM

Das Jugendzentrum in der Petersburger Straße?

JUNGKLAUS

(nickt)

Ich arbeite da als Hausmeister. Pedro und ich, wir haben nach der Arbeit öfter mal Billard gespielt. Und irgendwann hab ich ihm von Elinas Arbeit erzählt. Keine Ahnung warum.

INA

Da ist er auf die Idee mit den Nachschlüsseln gekommen?

JUNGKLAUS

Pedro hat gesagt da wären 600 Euro für mich drin.

INA

Und Sie wussten, wie man einen Sicherheitsschlüssel kopiert?

JUNGKLAUS

Ich hab im Internet recherchiert. Und dann habe ich mir den 3D Drucker gekauft. Gebraucht, für 230 Euro.

KIM

Und nach ein paar Versuchen hat das mit dem 3D Drucken dann auch geklappt.

JUNGKLAUS

(verzweifelt)

Sie müssen das verstehen. Meine Stelle ist nur Halbtags. Meine Frau verdient auch nicht die Welt. Und dann die Kleine. Das Geld reicht vorne und hinten nicht. Wir wissen oft nicht wie...

(stockt)

Wenn ich Pedro den Scheißschlüssel nicht vertickt hätte, dann würde Elina jetzt noch leben.

Jungklaus beginnt zu weinen.

JUNGKLAUS (CONT'D)

Ich bin schuld, dass sie tot ist.

Ina sieht ihn mitfühlend an, während Kim nicht so richtig weiß, was sie tun soll.

(JAN, PEDRO)

Pedro sitzt abweisend vor Jan. Pedros Wunden am Kopf und seiner rechten Hand sind verbunden.

PEDRO

Ich will nach Hause. Ich fühl mich nicht gut.

JAN

Der Arzt hat Sie für vernehmungsfähig erklärt.

Pedro fährt auf.

PEDRO

Ey Mann, ich bin hier das Opfer! Der Typ hat meine Tür demoliert und hätte mich fast umgebracht.

JAN

Die Frage ist warum Herr Jungklaus so außer sich war?

PEDRO

Keine Ahnung. Hausmeisterstress. Ärger mit seiner Alten. Das müssen Sie schon ihn fragen.

JAN

Herr Jungklaus' Frau hat letzte Nacht einen Einbrecher im Tiefbauamt erwischt. Sie wurde von ihm ermordet.

Jan beobachtet Pedro genau. Versucht er die Anschuldigung abzuschwächen?

Doch Pedro tut Jan den Gefallen nicht. Er ist sichtlich schockiert, versucht aber, es sich nicht anmerken zu lassen.

PEDRO

Deshalb kann ihr Mann noch lange nicht rumrennen und wahllos Leute mit einer Axt angreifen.

JAN

Nur war das nicht wahllos.

(beat)

Sie haben Herrn Jungklaus dafür bezahlt, dass er die Arbeitsschlüssel seiner Frau kopiert.

Pedro überschlägt seine Arme.

JAN (CONT'D)

Mit den Nachschlüsseln sind Sie und Ihre Freunde vor einem Monat ins Bürgeramt in Connewitz, die Zulassungsstelle in Reudnitz und ins Tiefbauamt eingestiegen.

PEDRO

Sagt wer? Der Spinner mit der Axt? Der hat einen an der Waffel, man. Der phantasiert sich was zusammen.

Jan schiebt Pedro das Fahndungsfoto zu.

PEDRO (CONT'D)

(abweisend)

Nur weil der Typ in der Mitte Locken hat? Sorry, aber Sie haben den Falschen.

Jan legt einen Spurensicherungsbeutel mit drei ausgedruckten Nachschlüsseln hin.

JAN

Die Spurensicherung hat die bei Ihnen in der Wohnung gefunden. Im Gefrierfach. Kreativ.

Pedro flucht leise in sich hinein.

PEDRO

Okay, okay. Wir haben ein paar Computer abgezogen. Aber das ist schon einen Monat her.

JAN

Und letzte Nacht sind Sie noch einmal zurückgekommen. Frau Jungklaus hat sie erwischt und Sie haben sie geknebelt. Doch in ihrer Panik musste sie sich übergeben und ist daran erstickt.

PEDRO

(panisch)

Nein! Das waren wir nicht!!

(Peter identifiziert den Täter.)

(INA, MANN 1, MANN 2, MANN 4, PEDRO, PETER)

Peter steht nervös bei Ina.

INA

Keine Sorge, die können Sie nicht sehen.

Im Vernehmungsraum stehen neben Pedro drei andere junge Männer. Alle tragen Kapuzenshirts, die ihre Gesichter verbergen. Zwei haben Locken wie Pedro, alle einen Verband am rechten Arm.

INA (CONT'D)

Erkennen Sie den Mann wieder, der auf Sie eingestochen hat?

PETER

(unsicher)

Wie gesagt, das ging alles so schnell.

INA

(übers Interkom)

Bitte rufen Sie nacheinander: "Aus dem Weg".

Die Männer beginnen der Reihe nach.

MANN 1

Aus dem Weg!

MANN 2

Aus dem Weg!

Jetzt ist Pedro dran.

PEDRO

Aus dem Weg!

MANN 4

Aus dem Weg.

Peter zögert. Die Kamera fährt über die Männer, und dabei auch auf die mittlerweile leicht durchblutete Bandage von Pedro.

INA

Lassen Sie sich Zeit.

Doch schließlich deutet er auf einen der Männer.

PETER

Der zwei von links. Das ist der Typ.

INA

Sind Sie sicher?

Peter nickt angespannt.

INA (CONT'D)

(übers Interkom)

Danke. Sie können die Kapuzen abnehmen.

Als sich der zweite Mann von links die Kapuze runterzieht, sehen wir, dass es sich tatsächlich um Pedro handelt.

Peter hat ihn identifiziert.

INT. SOKOBÜRO GANG - TAG
(Hassmann will Jungklaus helfen.)

(JUNGKLAUS, PETER)

Peter will düster Richtung Ausgang gehen, als er Jungklaus sieht, der, bewacht von einem Beamten, auf dem Gang sitzt.

Peter tritt zögernd zu ihm.

PETER
Herr Jungklaus.

Jungklaus sieht auf, verwirrt.

PETER (CONT'D)
Peter Hassmann. Der Kollege Ihrer Frau.

JUNGKLAUS
Oh, ja, natürlich.

PETER
(angespannt)
Ich habe den Mistkerl identifiziert.

Jungklaus sieht auf seine Hände.

PETER (CONT'D)
Ich habe gehört, was passiert ist.

JUNGKLAUS
Ich hätte den Kerl totgeschlagen, wenn die Polizei nicht aufgetaucht wäre.

Peter sieht Jungklaus schockiert an. Reißt sich aber wieder zusammen.

PETER
Kann ich irgendetwas für Sie tun?

JUNGKLAUS
Die werden mich dem Haftrichter vorführen.
(verzweifelt)
Was wird aus der Kleinen, wenn ich ins Gefängnis muss?

Peter ist anzusehen, wie sehr ihn die Worte treffen.

PETER

Sie haben einen festen Wohnsitz, eine kleine Tochter, die Sie braucht. Die werden sie gehen lassen. Da bin ich ganz sicher.

Jungklaus verbirgt den Kopf in seinen Händen.

JUNGKLAUS

Gott...

Peter wendet sich hilflos ab.

(INA, JAN, KIM, RETTIG)

Ina tritt zu Jan und Kim. Jan telefoniert gerade mit seiner Mutter. Kim sitzt an ihrem Arbeitsplatz.

JAN

Mama, versprich mir, dass du zu mir nach Hause fährst. Du musst dich etwas ausruhen... okay.

Damit legt Jan auf.

INA

Wie geht's deiner Mutter?

Jan versteht die Frage sofort.

JAN

Sie klang ziemlich fertig.

(lächelt bitter)

Ist aber ein gutes Zeichen. Wenn sie etwas getrunken hätte, wäre sie besser drauf. Zumindest die ersten paar Stunden.

Ina sieht Jan mitfühlend an, dann blickt sie zu Kim.

INA

Was ist mit der Fahndung nach den beiden Komplizen?

KIM

Läuft. Bis jetzt aber ohne Ergebnis. Die Eltern wissen nicht, wo ihre Jungs sind. Handys sind ausgeschaltet. Sind abgetaucht.

INA

(Richtung Vernehmungssaal)

Hat er mittlerweile gestanden?

JAN

(verneint)

Jungklaus' Billardfreund schwört, dass das alles ein großer Irrtum ist. Identifizierung hin oder her. Er und seine Kumpel sind weder ein zweites Mal ins Tiefbauamt eingebrochen, noch haben sie etwas mit dem Tod von Elina Jungklaus zu tun.

KIM

Alles Unschuldslämmer. Klar.

Doch Ina sieht Jan an, dass er Pedro glaubt.

INA

Du glaubst ihm? Hassmann hat ihn identifiziert.

JAN

Ich weiß. Aber irgendwas stimmt da nicht...

Da steckt Rettig seinen Kopf um die Ecke.

RETTIG

Frau Zimmermann, ich habe etwas gefunden.

Damit wendet er sich ab.

(INA, JAN, KIM, RETTIG)

Jan, Kim und Ina stehen bei Rettig im Labor.

RETTIG

Ich habe das Schloss im Tiefbauamt auf Mikrokratzer untersucht.

Rettig öffnet ein Bild auf dem Computer. Es zeigt das Innere eine Zylinderschlösses.

INA

Und Sie haben welche gefunden?

RETTIG

Nein. Der Nachschlüssel wurde zu exakt kopiert, um eindeutig zuordbare Mikrokratzer zu hinterlassen.

JAN

Deshalb haben die Kollegen vom EK damals auch keine gefunden.

RETTIG

Genau. Ich kenne den Kollegen da aus dem Labor. Ein erstklassiger Mann. Null Fehlertoleranz.

Rettig macht eine Wirkungspause.

RETTIG (CONT'D)

Aber er wusste ja auch nicht, wonach er hätte suchen sollen.

INA

Wonach hätte er denn suchen sollen?

RETTIG

Aluminiumoxyd.

Rettig öffnet eine Spektralanalyse.

RETTIG (CONT'D)

Der Nachschlüssel für das Tiefbauamt wurde mit einer Mischung aus Carbon Pulver und Aluminiumoxyd gedruckt. Auf diese Weise hergestellte Objekte neigen dazu, bei Gebrauch mikroskopisch kleine Partikel abzugeben. Das liegt an teilweise unvollständigen Syntheseprozessen beim Druck.

KIM

Sie bröseln also quasi vor sich hin.

RETTIG

(nickt)

Man kann diese Partikel noch mindestens 24 Stunden nach Einsatz des gedruckten Nachschlüssels im Schloss nachweisen.

Jan versucht Rettigs Gedankengang zu folgen.

JAN

Und deshalb konnten Sie auch Aluminiumoxyd im Schloss im Tiefbauamt nachweisen?

RETTIG

Eben nicht. Da war keins. Konnte ich nicht nachweisen.

Langsam verliert Ina die Geduld.

INA

Herr Rettig, Sie machen mich wahnsinnig. Wofür ist denn jetzt kein Aluminiumoxyd im Schloss ein Beweis?

KIM

(versteht)

Dafür dass, wer immer heute Nacht im Tiefbauamt eingebrochen ist, nicht Jungklaus' gedruckten Nachschlüssel benutzt hat.

Rettig deutet wild nickend auf Kim.

RETTIG

Genau.

Ina und Jan sehen Rettig verwundert an.

INA

Sind Sie sicher?

RETTIG

Zu 99,8 Prozent.

INA

Pedro Basker hat 600 Euro für den Nachschlüssel auf den Tisch gelegt. Wieso sollte er ihn dann nicht benutzen? Das macht keinen Sinn.

JAN

Es sei denn, er sagt die Wahrheit und er hat mit dem zweiten Einbruch wirklich nichts zu tun.

INA

Und warum hat der Schichtleiter ihn dann als Täter identifiziert?

(INA, JAN, TOBIAS)

Ina und Jan gehen den Gang des Amtes entlang und sprechen einen Putzmann in einem "L-Clean"-Kittel an.

INA
Entschuldigung. Wir sind auf der Suche nach Herrn Hassmann.

JAN
Wir haben gehört, dass er die Schicht von Frau Jungklaus übernommen hat.

Der junge Mann mit Bart nickt mitgenommen.

TOBIAS
Da haben Sie richtig gehört. Das ist alles so schrecklich.

Er reicht Ina die Hand.

TOBIAS (CONT'D)
Hassmann.

Ina sieht Tobias Hassmann irritiert an.

INA
Peter Hassmann, der Schichtleiter von Frau Jungklaus?

TOBIAS
Fast. Tobias Hassmann. Aber der Schichtleiter von Frau Jungklaus.

Ina und Jan tauschen einen Blick.

Es ist offensichtlich, der Mann der sich ihnen gegenüber als Peter Hassmann ausgegeben hat, hat ihnen etwas vorgespielt.

AKT 3

(Die Sokos hatten den Täter die ganze Zeit vor ihren Augen.)

(INA, JAN, KIM OFF, TOBIAS)

Der echte Schichtleiter öffnet eine Kammer, in der Putzmaterial- und Wagen und einige „L-Clean“-Kittel hängen.

TOBIAS

Ich lasse meine Sachen immer hier. Ist praktischer.

Jans Blick fällt auf eine Liste an der Wand. Dort sind die Schichten eingetragen, darüber der Name des Schichtleiters: Herr Hassmann.

INA

Offenbar hat sich unser falscher Hassmann hier bedient und Ihren Namen übernommen, bevor der Notarzt und die Streifenkollegen eingetroffen sind.

JAN

Aber warum ist er so ein Risiko eingegangen? Er hätte doch einfach abhauen können.

Ina wendet sich an den echten Tobias Hassmann.

INA

Vielen Dank.

Sobald der junge Mann gegangen ist, sieht Ina Jan verständnislos an.

INA (CONT'D)

Wieso haben wir das nicht bemerkt? Du hast doch mit dem Mann geredet und seinen Ausweis überprüft.

Jan sieht sie nur an. Ina versteht.

JAN

Er hat behauptet, keine Papiere dabei zu haben und versprochen, sie später vorbeizubringen.

INA

Und der Kollege, der vor der Gegenüberstellung seinen Daten aufgenommen hat, ist natürlich davon ausgegangen, dass du den Ausweis schon überprüft hast.

Jan ärgert sich über sich selbst.

JAN

Verdammt. So ein Anfängerfehler.

INA

(vorsichtig)

Die Sache mit deinem Vater nimmt dich mit...

JAN

Aber so etwas darf trotzdem nicht vorkommen.

Bevor Ina antworten kann, klingelt ihr Handy. Es ist Kim. Ina geht ran.

INA

Kim.

KIM OFF

Der Haftrichter hat Olivier Jungklaus auf freien Fuß gesetzt. Er sagt...

INA

(unterbricht)

Das ist jetzt nicht so wichtig. Besorg bitte ein Standfoto unserer Videoüberwachung von Peter Hassmann...

KIM OFF

Muss ich das verstehen?

INA

Peter Hassmann ist nicht Peter Hassmann. Ich will, dass du eine Fahndung nach ihm rausgibst...

32 **EXT. VOR WOHNUNG JUNGKLAUS - TAG**
(Hassmann beobachtet Jungklaus.)

32

STUMM: PETER, JUNGKLAUS

Wir sehen den falschen Hassmann. Er parkt vor dem Haus von Jungklaus, neben ihm auf dem Beifahrersitz eine ungeöffnete Flasche Wodka.

Peter sieht ein Taxi, das vor dem Haus hält. Daraus steigt Jungklaus und verschwindet völlig fertig im Haus.

Peter greift zur Wodka Flasche, dreht sie auf. Kämpft mit sich. Doch dann überlegt er es sich anders.

Verschließt die Flasche wieder, wirft sie auf die Rücksitzbank.

33 **INT. SOKOBÜRO KAFFEECKE + TEAM - TAG**
(Ina telefoniert mit Kims Mutter.)

33

(INA)
STUMM: JAN

Ina macht gerade ein Kaffee, als sie ein Handyklingeln hört. Ihr Blick fällt auf das Handy, das auf dem Tresen liegt. Jemand hat es offenbar liegen gelassen.

Ina sieht, wer der Anrufer ist. "Monja". Dazu sehen wir ein Bild von Kims Mutter.

Ina sieht sich um. Kann Kim aber nicht sehen. Sie nimmt das Handy, das weiter klingelt, blickt ins Teambüro, doch dort sitzt nur Jan vor Computer.

Ina will ihn ansprechen, überlegt es sich dann aber anders und tritt zurück in die Küchenecke und geht ran.

INA
(nervös)
Monja, hallo. Ich bin's, Ina.

WECHSELSCHNITT MIT 34...

EXT. STRASSE - TAG

(Kims Mutter und Ina kennen sich.)

(INA OFF, MONJA)

Kims Mutter geht eine Straße entlang. Sie bleibt stehen, ihre Miene plötzlich angespannt. Ohne eine Begrüßung:

MONJA

Wo ist meine Tochter?

INA OFF

(angespannt)

Kim muss hier irgendwo rumrennen. Soll ich ihr was ausrichten?

MONJA

Nein.

Schweigen auf beiden Seiten. Ina atmet durch.

INA OFF

Wie geht es dir?

Es scheint kurz so, als käme keine Antwort, doch dann ringt Monja sich doch durch.

MONJA

Gut.

Damit legt sie auf.

Ina sieht auf das Handy. Legt es dann wieder dorthin, wo sie es gefunden hat und tritt ins...

(Ist der falsche Hassmann für weitere Einbrüche verantwortlich?)

(INA, KIM)

Ina lässt sich auf ihren Stuhl fallen, fährt sich mit der Hand übers Gesicht.

INA
(leise)
Mist.

Als die Tür aufgeht und Kim mit einigen Unterlagen und ihrem Tablet hereintritt, steht Ina immer noch etwas neben sich. Sie deutet nach nebenan.

INA (CONT'D)
Dein Handy liegt in der Kaffecke Es hat gerade geklingelt.

KIM
Hast du gesehen, wer dran war?

INA
Deine Mutter. Ich hab ihr gesagt, du rufst zurück.
(wechselt schnell das Thema)
Hast du was für mich?

KIM
Unser Lockenkopf wurde wegen der Einbrüche die er gestanden hat an die Kollegen vom Einbruchsdezernat übergeben. Die kümmern sich auch um seine beiden flüchtigen Kumpel.

INA
Was ist mit dem falschen Hassmann?

KIM
Bislang keine Spur. Auch seine Fingerabdrücke sind nicht im Computer. Herr Rettig hat den Kaffeebecher untersucht, den er benutzt hat.
(beat)
Ich versteh immer noch nicht, was da eigentlich passiert ist.

INA
Er hat versucht die Putzfrau zu retten. Er hatte nie vor, jemandem umzubringen.

KIM
Das meine ich nicht. Wer von uns hat das verkackt?

Kim brabbelt etwas nervös weiter. Offenbar besorgt, ihr könnte das angehängt werden.

KIM (CONT'D)

Wie ist es möglich, dass wir nicht mitgekriegt haben, wer der Typ wirklich ist? Ey, ich muss mich ausweisen, wenn ich mir im Supermarkt 'ne Flasche Lambrusco kaufe.

Ina sieht Kim nur an.

KIM (CONT'D)

(grinst)

Okay, okay. Solange allen klar ist, dass die Neue nicht in Schuld ist.

Kim hält die Unterlagen hoch.

KIM (CONT'D)

Ich habe alle Unterlagen der letzten 4 Wochen von Einbrüchen in Leipzig angefordert, um nach Übereinstimmungen zu suchen. Und Tschakawaka.

INA

Tschakawaka was?

KIM

Es gibt eine zweite Einbruchserie, die nichts mit Pedro und seinen zwei Kumpeln aus dem Jugendzentrum zu tun hat. Aber vielleicht etwas mit unserem Mann ohne Namen.

INA

Schieß los.

KIM

Neben dem Tiefbauamt wurde in den letzten sieben Tagen noch in einem Backshop und in einem Blumenladen eingebrochen. Jedes Mal wurden nur die Computer gestohlen. Hier.

Kim reicht ihr die Unterlagen.

KIM (CONT'D)

Keine Verbindung zu unserer Toten. Sie hat weder in dem Backshop noch in dem Blumenladen geputzt. Aber es gibt andere Gemeinsamkeiten. Keine der Türen wurden gewaltsam aufgebrochen, vermutlich wurde ein Schlagschlüssel verwendet.

INA

Das ist nicht genug, um mit Sicherheit zu sagen, dass die Fälle zusammengehören.

KIM

Es gibt drei weitere Punkte. Erstens wurden jedes Mal gerade frisch angeschaffte Mini-Computer gestohlen. Zweitens stammen alle Mini-Computer vom selben Anbieter.

Sie öffnet auf ihrem Tablet die Website eines Elektroladens.

KIM (CONT'D)

“Spontronic” in Leipzig.

INA

Und drittens?

Kim deutet auf die Website.

KIM

Drittens wurde bei “Spontronic” selbst auch eingebrochen.

Okay, das ist interessant.

KIM (CONT'D)

Jan telefoniert gerade mit denen.

(Dem Einbrecher geht es um den Inhalt der gebrauchten Festplatten)

(INA, JAN, KIM, RETTIG)

Ina und Kim stehen bei Jan. Vor ihm die Website von "Spontronic".

JAN

"Spontronic" wurden vor drei Wochen nicht nur mehrere Mini-Computer gestohlen, sondern auch eine Liste mit den Namen ihrer Kunden. Hier eine Kopie.

Jan zeigt Ina sie. Drei Firmen, die verteilt sind über eine längere Liste, sind markiert. Ina liest die markierten Stellen.

INA

(liest)

Backshop Zosa, Blumenhandel Michalsi und das Tiefbauamt der Stadt Leipzig.

JAN

Unsere Einbruchsoffer.

Jan trägt die drei Einbruchsorte der neuen Einbruchsserie in Rot über ganz Leipzig verteilten Orte ein. Die drei Einbruchsorte der alten Einbruchsserie sind in Grün markiert und liegen sehr dicht beieinander.

Daneben auf dem Whiteboard stehen zwei Reihen mit den beiden Einbruchserien. In Rot die "Einbruchsserie alt: Tiefbauamt, Bürgeramt, Zulassungsstelle". Und daneben in Grün die "Einbruchsserie neu: Tiefbauamt, Backshop, Blumenladen"

Kim deutet auf die Punkte auf dem Stadtplan.

KIM

Warum gerade diese drei? Was ist an denen so besonders?

JAN

Das habe ich die Leute von "Spontronic" auch gefragt. Im Gegensatz zu den meisten anderen auf der Liste haben die drei Kunden gebrauchte, wiederaufbereitete Computer gekauft.

INA

(verwundert)

Der Backshop, der Blumenladen und das Amt? Alles second hand Computer?

JAN
(nickt)
Ja.

Da tritt Rettig zögernd in die Tür, nicht sicher ob er reinkommen soll, aber Jan winkt ihn herein.

JAN (CONT'D)
Kommen Sie.
(zu Ina)
Entweder unser Täter steht auf ressourcenschonende Technik,
oder es geht ihm um etwas auf den alten Festplatten.

INA
Aber die wurden doch garantiert gelöscht, bevor sie wieder neu
verbaut wurden.

JAN
Herr Rettig, Ihr Stichwort.

RETTIG
Wie ich vor 2 Monaten und 4 Tagen schon mal erläutert habe
werden Festplatten nie wirklich gelöscht, wenn sie neu formatiert
werden. Sie werden nur freigegeben zum Überschreiben.

INA
Ach so.

Rettig will sich abwenden. Aber nicht so schnell.

INA (CONT'D)
Und was ist da der Unterschied?

RETTIG
Das müsste man jetzt an einem Computer demonstrieren.

INA
Bitte.

Ina deutet in ihr Büro.

(Rettig erklärt, dass Festplatten schwer zu löschen sind.)

(INA, JAN, KIM, RETTIG, SPRECHER OFF)

Jan, Ina und Kim folgen ihm ins Büro. Ina deutet auf ihren Computer. Rettig ist sichtlich unsicher.

RETTIG

Sind Sie sicher?

Ina bedeutet ihm, einfach zu machen. Rettig setzt sich und tippt los. Und schon nach wenigen Befehlen holt er mehrere alte Ordner aus Hajos Zeiten zurück.

INA

(irritiert)

Das sind alte Ordner von Hajo.

Rettig startet einen Tierfilm. Wir hören nur den Ton.

SPRECHER OFF

Das Zebrajunges fühlt sich in der Nähe seiner Mutter sicher. Es ahnt noch nichts von der drohenden Gefahr...

JAN

(grinst)

Definitiv von Hajo.

Kim blickt leicht verstört in die Runde.

KIM

Kann es sein, dass Ihr hier alle etwas strange seid?

Ina stoppt den Film, sieht zu Rettig.

INA

Aber ich war selbst dabei, wie der Kollege von der IT das alles gelöscht und das zugehörige Laufwerk neu formatiert hat.

RETTIG

Es gibt nur einen Weg Daten wirklich sicher zu löschen. Sie müssen die Festplatte mechanisch zerstören. Ich nehme dazu immer eine handelsübliche Bohrmaschine, aber es geht auch mit einem Hammer.

Ina kommt zurück zum Fall.

INA

Wir müssen herausfinden, woher die gebrauchten Festplatten stammen und was in ihrem ersten Leben auf ihnen gespeichert war.

KIM

Ihr denkt, dass wir auf den Dingen den Grund für das alles hier finden? Die Einbrüche. Den Tod von der Putzfrau.

Ja, das denken Ina und Jan.

EXT. STRASSE / WAGEN INA - TAG

(Ina und Jan klappern die Vorbesitzer der Festplatten ab.)

(INA, JAN)

Jan sieht aus dem Seitenfenster, in Gedanken. Ina fährt.

INA

Wie war das noch mal? Brüderstraße 23?

Jan antwortet nicht.

INA (CONT'D)

Jan. Die Hausnummer von der nächsten Adresse.

Jan braucht einen Moment.

JAN

Brüderstraße 23, genau.

Ina sieht ihn besorgt an.

INA

Wie gesagt, ich kann das auch allein machen. Wenn du willst, kann ich dich am Krankenhaus absetzen.

JAN

(abwinkend)

Die rufen schon an, wenn was ist.

(beat)

Hier rechts rein.

Ina biegt ab.

JAN (CONT'D)

Da vorne.

Ina hält den Wagen vor einem Mehrfamilienhaus. Dabei sieht er auf den Zettel.

JAN (CONT'D)

Der Name ist Isabelle Gruber. Sie hat einen Computer an "Spontronic" verkauft.

(Ina und Jan finden heraus, wer „Hassmann“ wirklich ist.)

(INA, ISABELLE, JAN)

Ina und Jan werden von ISABELLE GRUBER (28) in die Wohnung gelassen.

ISABELLE

(verwundert)

Das Teil stand nur rum, ich wollte es einfach loswerden.

JAN

Können Sie uns sagen, was auf dem Rechner war?

Isabelle zuckt mit den Schultern.

ISABELLE

Keine Ahnung. Der Computer gehörte Peter.

Ina sieht sie fragend an.

ISABELLE (CONT'D)

Mein Mann. Ich wollte seine Sachen nicht mehr in der Wohnung haben.

INA

Sie leben getrennt?

ISABELLE

Ich hab ihn rausgeworfen.

Isabelle fährt sich durchs Gesicht.

ISABELLE (CONT'D)

Er hat uns das Leben lange genug versaut. Mein Sohn ist fünf. Ich wollte einfach nicht mehr, dass er jeden Tag mitansehen muss, wie sich sein Vater das Gehirn wegspült.

Jan tauscht einen Blick mit Ina. Er ahnt, dass sie hier richtig sind.

JAN

Ihr Mann trinkt?

ISABELLE

Peter hat versprochen, einen Entzug zu machen.
(bitter)
Aber das habe ich schon so oft gehört.

Isabelle sieht nervös von Jan zu Ina.

ISABELLE (CONT'D)

Ist ihm etwas passiert? Peter ist fast durchgedreht als er das letzte Mal hier war.

JAN

Wann war das?

ISABELLE

Vor einem Monat. Peter wollte seinen Computer. Klar, damit er den auch noch versaufen kann. Ich habe ihm die Tür vor der Nase zugeknallt.

JAN

Und seitdem haben Sie nichts mehr von ihm gehört?

ISABELLE

Abgesehen davon, dass er mir die Mailbox vollgequatscht hat. Hat behauptet, dass er trocken ist und alles wieder gutmachen will.

INA

Aber Sie haben ihm nicht geglaubt.

ISABELLE

Er hat davon gefaselt, dass alles anders werde, weil er jetzt Millionär sei. Klingt das, als wäre er trocken?

JAN

Wofür hat Ihr Mann seinen Computer denn so benutzt?

ISABELLE

Zum Zocken. Nachdem er wegen dem Saufen seinen Job als Mechatroniker im Autocenter verloren hat, saß er eigentlich nur noch vor dem Scheißrechner.

Inas Blick fällt auf den Kühlschrank.

Daran ein Foto von Isabelle mit ihrem kleinen Sohn. Doch Ina bemerkt, dass noch ein Arm zu sehen ist, bevor die Ecke umgeknickt wurde.

INA

Darf ich?

Sie deutet auf das Foto. Isabelle folgt ihrem Blick

ISABELLE

Bitte.

Ina nimmt das Foto und klappt die Ecke auf. Wir sehen, dass ein Mann neben Isabelle steht. Es ist tatsächlich der falsche "Hassmann". PETER GRUBER ist der Gesuchte.

JAN

Wir müssen mit Ihrem Mann reden. Wissen Sie, wo er zur Zeit wohnt?

ISABELLE

(alarmiert)

Was zum Teufel ist hier los?

INA

Frau Gruber, es ist wirklich wichtig.

ISABELLE

Er hat gesagt, dass er in einer Pension in Schleußig untergekommen ist.

AKT 4

(Jan und Ina durchsuchen Grubers Zimmer.)

(INA, JAN, KIM, RETTIG)

Jan durchsucht das Pensionszimmer. Er geht mehrere ausgedruckte Tabellen und Grafiken mit Kryptowährungskursen durch, als Ina zu ihm tritt.

INA

Laut Rezeption war er heute Morgen das letzte Mal hier.

Ina sieht sich um. An der Wand Fotos von Grubers Frau und seinem Sohns. Jan zeigt Ina die Tabellen.

JAN

Er hat mit Kryptowährungen spekuliert. Bitcoins. Sehr riskant bei den Schwankungen. Aber in den letzten Monaten ist der Wert steil nach oben geschossen. Vielleicht ist er ja wirklich Millionär.

INA

Wäre auf jeden Fall eine Erklärung, was da so Wertvolles auf seiner Festplatte drauf ist.

JAN

Und warum er so durchgedreht ist, als er erfahren hat, dass seine Frau den Computer verkauft hat.

Ina öffnet den Kleiderschrank. Darin stehen mehrere zerlegte Mini-Computer. Die Festplatten liegen an Verbindungskabel angeschlossen da.

INA

Frage ist nur, hat er schon gefunden, wonach er gesucht hat.

INT. SOKOBÜRO TEAM - NACHT

(Ina und ihr Team setzen das Puzzle zusammen.)

(INA, JAN, KIM, RETTIG)

Jan, Ina und Kim stehen zusammen.

INA

Ich habe zwei Kollegen zur Pension geschickt, für den Fall, dass Gruber noch mal auftaucht.

(beat)

Kim, hast du dir angeguckt, wie und wo er gezockt hat?

KIM

Interessant für unseren Fall ist vor allem, dass er Anfang 2010 intensiv "Z Wars" gespielt hat.

Rettig tritt hinzu.

RETTIG

Ja, ich erinnere mich. Das Spiel hatte damals eine wegweisende KI. Und man bekam als Sieger Bitcoins.

KIM

Genau. Haben Sie damals auch welche gewonnen?

RETTIG

Den ein oder anderen. Waren heute Morgen 98.987 Euro wert.

Jan, Ina und Kim sehen Rettig fassungslos an.

KIM

Hunderttausend Euro?

RETTIG

Nein, 98.987. Aber das könnten morgen auch nur noch 578 sein.

Ina blickt zu Jan. Der zuckt nur mit den Schultern. Was soll er sagen? Das übernimmt Kim gespielt flirtend.

KIM

Also, wenn Ihre Freundin mal Schluss macht, Sie haben ja meine Nummer.

Aber mit so etwas kann Rettig natürlich gar nichts anfangen.

RETTIG

Natürlich, steht im Dienstverzeichnis unter N.

Ina kommt zurück zum Fall.

INA

Ich gehe davon aus, dass Peter Gruber ebenfalls Bitcoins gewonnen hat. Wissen wir wie viele?

KIM

Damals waren sie nur ein paar Euro wert, heute fast eine Million.

RETTIG

Der Wert schwankt eben enorm. Ich sehe Kryptowährungen deshalb weniger als Währung und eher als Glücksspiel.

JAN

Warum sind die Bitcoins überhaupt auf seiner Festplatte? Ich dachte immer, das besondere an Bitcoins, Litecoins, Ripples und wie sie alle heißen ist, dass sie alle irgendwo anderes abgespeichert sind, aber nicht auf dem eigenen Computer.

RETTIG

Sie meinen die Blockchain ist woanders abgespeichert.

Jan und Ina sehen ihn nur fragend an.

RETTIG (CONT'D)

Meine Freundin hat mir geraten, immer vorbereitet zu sein.

Er stellt einen Laptop auf.

RETTIG (CONT'D)

Ich habe etwas gefunden im Internet. Das ist eigentlich für Kinder, ist aber ausgezeichnet gemacht.

Verbindet ihn mit dem Beamer und wirft ein Schaubild "Bitcoin für Kids" an die Wand. Mit "Bitti", dem lustigen Bitcoin.

RETTIG (CONT'D)

(ernst)

Das ist "Bitti" der Bitcoin.

Die anderen tauschen einen amüsierten Blick.

KIM

Bitti, alles klar.

Aber Rettig ist ganz ernst bei der Sache.

RETTIG

Mit "Bitti" kann man ganz tolle Sachen anstellen. Man kann mit ihm zum Beispiel neue Ringelsocken kaufen oder man kann ihn einer Freundin zum Geburtstag schenken. Und das wird alles in "Bittis" Tagebuch aufgeschrieben. Das Tagebuch nennt man Blockchain. Und "Bittis" Blockchain wird an ganz vielen Stellen im Internet gespeichert.

Rettig deutet auf die Grafik.

RETTIG (CONT'D)

Aber "Bitti" selbst gibt es nur einmal auf der ganzen Welt. Und wenn man will, kann man "Bitti" auf seiner eigenen Festplatte speichern. Dann wohnt er da in seiner eigenen kleinen virtuellen Geldbörse, der Wallet.

JAN

Aber wenn die Festplatte mit der Wallet weg ist, dann ist auch "Bitti" weg. Und dann kann man mit ihm keine neue Ringelsocken mehr kaufen?

RETTIG

Etwas vereinfacht, aber ja.

KIM

Wem gehören "Bitti" und die anderen Bitcoins auf der Festplatte eigentlich? Peter Gruber oder dem neuen Besitzer seiner alten Festplatte?

JAN

Ich denke mal Peter Gruber. Seine Frau hat zwar seine Computer mit den Festplatten verkauft, aber nicht die Bitcoins darauf. Ist das gleiche, als würde man einen alten Schrank verkaufen, in dessen Schublade ein Barren Gold liegt, den man übersehen hat. Der Goldbarren gehört immer noch dem Vorbesitzer.

KIM

Warum hat Gruber dann nicht einfach nachgefragt, ob er seine Bitcoins wiederbekommt?

JAN

Er wollte wahrscheinlich keine schlafenden Hunde wecken.

Ina fasst zusammen.

INA

Deshalb ist er im Tiefbauamt eingebrochen. Er wollte seine Bitcoins finden. Und dabei hat ihn Elina Jungklaus ihn erwischt.
(zu Rettig)

Sind Sie schon dazu gekommen, sich die Festplatten aus der Pension anzusehen?

RETTIG

Keine Wallet, keine Hinweise auf die Kryptowährung.

JAN

Heißt, Gruber hat die richtige Festplatte noch nicht gefunden.

Kim schnappt die gestohlene Liste des Computerladens.

KIM

Es gibt nur einen weiteren "Spontronic" Kunden bei dem noch nicht eingebrochen wurde. Ein Tattoo-Shop.

(INA, JAN)
STUMM: PETER

Ina und Jan sitzen im Auto vor dem Tattoo Studio.

INA
Er hat vermutlich gehofft, das Geld würde seine Ehe wieder kitten.

JAN
(düster)
Als könnte er all die Jahre, die er seine Frau und seinen Sohn vernachlässigt hat, damit wieder gut machen.

Ina weiß, dass Jan nicht von Gruber redet.

INA
Wenn dein Vater wieder bei Bewusstsein ist, vielleicht solltet ihr euch einfach mal aussprechen. Ich meine, irgendwann ist er tot und dann ist es zu spät.

JAN
Mein Vater ist ein Arschloch. Das ist schon lange zu spät.

Ina lächelt ihn mitfühlend an.

JAN (CONT'D)
Er hat sein Leben lang alle um sich herum wie Dreck behandelt. Er hat meine Mutter in den Alkohol getrieben. Und jetzt soll ich mich neben ihn ans Bett setzen und Händchen halten?

Die beiden schweigen eine Weile. Dann:

INA
Wenn du es dir anders überlegst und doch ins Krankenhaus willst, sag einfach Bescheid.

Jan nickt. Da merkt er auf.

JAN
Ina.

Eine Gestalt macht sich an der Tür zum Tattoo-Shop zu schaffen. Sie sieht sich absichernd um, setzt einen Schlagschlüssel an, öffnet das Schloss und betritt den Laden. Es ist Peter Gruber.

Ina und Jan springen aus dem Wagen. Die beiden verständigen sich mit Handzeichen. Jan geht um das Haus auf die Rückseite. Ina geht von vorne in den Laden.

Wir sehen wie Ina mit Waffe im Anschlag den Laden betritt.

INA (OFF)
Polizei! Keine Bewegung!!

Doch da öffnet Gruber von innen das Fenster und klettert eilig nach draußen, unter seinem Arm den Mini-Computer.

Ina richtet durch das Fenster die Waffe auf ihn.

INA (CONT'D)
Stehenbleiben!

Doch Gruber rennt weiter.

INA (CONT'D)
Verdammt...!

Ina kommt wieder aus dem Haus, gefolgt von Jan. Ina deutet die dunkle Straße hinunter.

INA (CONT'D)
Der ist da runter!

Ina und Jan nehmen die Verfolgung auf.

(JAN)
STUMM: GRUBER, INA

Es kommt zur einer Verfolgungsjagd zu Fuß durch das nächtliche Leipzig. Doch plötzlich ist Gruber nicht mehr zu sehen. Ist er rechts oder links abgebogen?

JAN
Du rechts, ich links.

Jan hastet in die rechte Gasse, Ina in die linke.

Jan hastet durch die Gasse, doch keine Spur von Gruber. Am Ende der Gasse kommt ihm wieder Ina.

Die beiden stoppen. Gruber ist entkommen.

JAN (CONT'D)
(genervt)
Das kann doch jetzt echt nicht wahr sein...

Jan greift zum Handy.

JAN (CONT'D)
Kim, Gruber ist mit einem Rechner entkommen. Informier' die Kollegen in der Pension. Wir fahren bei der Ehefrau vorbei.

Er legt auf und sieht frustriert zu Ina.

44 **INT. LEIPZIG - TAG**
(*Ein neuer Tag bricht an.*)

44

Die Sonne geht auf über der sächsischen Metropole.

(INA, ISABELLE, JAN)

Ina und Jan stehen vor Isabelle Gruber. Sie ist sichtlich aufgewühlt.

ISABELLE

Er hat gerade angerufen.

JAN

Was wollte er?

ISABELLE

Peter hat von irgendeinem USB Stick gefaselt, den er mir unbedingt geben will.

Ina und Jan tauschen einen Blick.

INA

Er hat gesagt, dass er zu Ihnen kommt?

ISABELLE

Bis ich ihm klargemacht habe, dass ich ihn nicht sehen will. Wenn er mir was zu geben hat, dann kann er das bitte schön in den Briefkasten werfen.

Isabelle sieht völlig fertig von Ina zu Jan.

ISABELLE (CONT'D)

Ich habe ihn angefleht, dass er Sie anruft. Aber er hat nur gesagt, dass er einen Riesenfehler begangen hat. Und dass er es wieder gutmachen wird.

Ina und Jan tauschen einen Blick.

(Will Gruber Jungklaus für den Tod seiner Frau entschädigen?)

(INA, JAN)

Ina tritt mit Jan aus dem Haus.

INA

Es gibt nur eine Sache, die Gruber wieder gutmachen will.

Jan ist klar, was Ina meint.

JAN

(düster)

Den Tod von Elina Jungklaus.

Ina greift zum Telefon.

INA

Zimmermann hier. Herr Jungklaus, ich habe eine Frage. Ist der Schichtleiter Ihrer Frau noch einmal bei Ihnen aufgetaucht?

(INA OFF, JUNGKLAUS, PETER)

Jungklaus telefoniert angespannt.

JUNGKLAUS

Nein. Wieso fragen Sie?

INA OFF

Wir haben nur noch ein paar Fragen an ihn. Bitte rufen Sie mich an, falls er sich bei Ihnen meldet.

JUNGKLAUS

Natürlich.

Damit legt er auf.

Erst jetzt sehen wir, dass im Hintergrund in der Küche sehr wohl Peter Gruber sitzt. Jungklaus hat Ina angelogen. Er geht mit finsterner Miene zu ihm.

Peter sieht ihm angespannt entgegen.

PETER

Entschuldigen Sie, dass ich hier einfach so aufkreuze...

Jungklaus setzt sich wortlos und mustert Peter düster. Peter ist sichtlich nervös, er zieht einen USB Stick hervor und legt ihn auf den Tisch.

PETER (CONT'D)

Aber ich dachte, dass Sie das haben sollten.

JUNGKLAUS

(leise)

Was ist das?

PETER

Fotos von ihrer Frau, von unserem letzten Betriebsfest.

JUNGKLAUS

Elina war auf keinem Betriebsfest.

Peter und Jungklaus sehen sich an. Schweigend. Peter ist anzusehen, dass er nicht mehr kann.

JUNGKLAUS (CONT'D)

(leise)
Warum?

PETER

(tonlos)
Es tut mir so leid.

Jungklaus ist anzusehen, wie die Wut langsam in ihm aufsteigt, aber Peter merkt das nicht. Er ist fast erleichtert, endlich reden zu können.

PETER (CONT'D)

Ich wusste nicht, dass jemand da gearbeitet hat. Ich wollte nur, dass Ihre Frau nicht die Polizei ruft. Deshalb hab ich sie geknebelt.
(beat)
Sie hat so komisch gehustet. Erst habe ich da nicht groß drauf geachtet. Ich wollte nur weg. Aber dann, ich konnte an nichts anderes denken, ich musste sichergehen, dass sie okay ist.

Peter fährt sich übers Gesicht.

PETER (CONT'D)

Aber sie war nicht okay...

Er bricht ab. Sieht Jungklaus nicht an. Deutet auf den USB Stick.

PETER (CONT'D)

Da drauf sind Bitcoins. Sie sind eine halbe Million wert. Ich weiß, dass bringt Ihre Frau nicht wieder, aber ...

Er bricht ab, als Jungklaus mit vor Hass und Wut verzerrter Miene aufspringt.

JUNGKLAUS

Sie Schwein!

Jungklaus geht mit geballten Fäusten auf Gruber zu, als von nebenan das Weinen seines Babys zu hören ist...

48 **EXT. VOR WOHNUNG JUNGKLAUS - TAG**
(Jan und Ina sind auf dem Weg zu Jungklaus.)

48

(INA, KIM OFF)

Ina und Jan kommen angerast. Aus Inas Handy erklingt Kim über Lautsprecher.

KIM OFF

Die Kollegen brauchen noch 5 Minuten.

Jan und Ina bremsen vor dem Haus.

KIM OFF (CONT'D)

Seid ihr sicher, dass Gruber bei ihm ist?

INA

Jungklaus klang merkwürdig am Telefon. Kim, wir sind da.

Sie drückt das Gespräch weg, während sie und Jan aus dem Auto springen...

(INA, JAN, JUNGKLAUS)

Jan und Ina stürmen in die Wohnung.

JAN
Polizei!

INA
Herr Jungklaus?!

Von irgendwo ist das Weinen eines Babys zu hören.

Die beiden arbeiten sich in die Wohnung vor. Da bleibt Jan stehen.

Vor ihm steht Jungklaus, mit seiner kleinen Tochter im Arm, die er beruhigend hin und her wiegt. Jungklaus sieht Jan mit rotverweinten Augen an.

JUNGKLAUS
Ich wollte ihn einfach nur umbringen.

Ina tritt dazu.

JAN
Wo ist er?

Jungklaus sieht zu seinem Baby.

JUNGKLAUS
Aber dann hat die Kleine angefangen zu weinen.

INA
Wissen Sie, wo er hin ist?

Jungklaus schüttelt den Kopf. Er sieht zu dem USB Stick.

JUNGKLAUS
Was soll ich mit dem Geld? Ich brauche Elina. Wie soll ich das alles ohne sie schaffen...?

Ina zieht ihr Handy hervor. Doch bevor sie eine Nummer wählen kann, klingelt es plötzlich. Unbekannte Nummer. Ina geht ran.

INA
Zimmermann.

Sie sieht alarmiert zu Jan.

INA (CONT'D)
(ins Handy)
Frau Gruber, ganz ruhig. Was ist passiert?

Jan sieht fragend zu ihr.

INA (CONT'D)
Er ist bei seiner Frau.

(ISABELLE)
STUMM: JAN, INA, PETER

Jan und Ina betreten die Wohnung der Grubers.

Auf dem Sofa sitzt Isabelle neben ihrem Mann, der den Kopf in den Händen versunken hat. Vor ihnen auf dem Tisch ein weiterer USB-Stick.

Isabelle berührt ihren Mann vorsichtig an der Schulter.

ISABELLE
Peter. Die Polizei ist da.

Gruber sieht auf. Er ist völlig fertig.

Er steht wortlos auf, hebt seine Arme, um sich festnehmen zu lassen.

Es ist vorbei.

Isabelle laufen die Tränen übers Gesicht.

INT. KRANKENHAUS - TAG

(Jans Vater ist aus dem Koma aufgewacht.)

(HERR MAYBACH, JAN)

STUMM: FRAU MAYBACH

Jan betritt widerwillig das Intensivzimmer seines Vater, als er abrupt stehen bleibt.

Das Bett ist leer. Eine Krankenschwester bezieht es gerade frisch für den nächsten Patienten.

In Jan steigt Panik auf.

JAN

Wo ist mein Vater?

Die junge Frau sieht auf. Sie weiß offenbar nicht wovon Jan redet.

Jan wird immer panischer.

JAN (CONT'D)

Mein Vater, das ist sein Bett.

Doch bevor sie antworten kann, erklingt hinter Jan die Stimme seines Vaters.

HERR MAYBACH

Keine Sorge. So schnell wirst du mich nicht los.

Er liegt in einem Krankenbett und wird von Jans Mutter geschoben.

Auf Jans Gesicht macht sich Erleichterung breit.
